

Presseaussendung der Salzburger Festspiele

## ***Intolleranza 1960* von Luigi Nono: Erste Proben mit Regisseur und Choreograph Jan Lauwers in Salzburg**



Der belgische Theatermacher Jan Lauwers probt in Salzburg unter strengen Sicherheitsvorkehrungen mit Solotänzern seiner Needcompany im Ensemble mit Tänzern und Tänzerinnen des BODHI PROJECT und SEAD (Salzburg Experimental Academy of Dance). Kostüme: Lot Lemm, Probenfoto by Jan Lauwers

(SF, 18. Februar 2021) Derzeit laufen bereits erste Proben für eine der großen Neuinszenierungen des Sommers, **Luigi Nonos** „azione scenica“ ***Intolleranza 1960***.

Ursprünglich sollte dieses Schlüsselwerk des 20. Jahrhunderts bereits vergangenen Sommer gebracht werden. Jetzt ist es eine wichtige Produktion für den zweiten Teil des 100-Jahr-Jubiläums der Salzburger Festspiele.

Intendant **Markus Hinterhäuser** ist diese Neuinszenierung ein besonderes Anliegen, „weil wir die Auseinandersetzung suchen wollen über die Frage, was ist Toleranz, Gerechtigkeit, Nächstenliebe, Miteinandersein.“

Der belgische Theatermacher **Jan Lauwers**, für Regie, Bühne, Choreografie und Video zeichnend, probt diese Woche in Salzburg unter strengen Sicherheitsvorkehrungen mit Solotänzern seiner Needcompany sowie Tänzern und Tänzerinnen des BOHDI PROJECT und SEAD (Salzburg Experimental Academy of Dance).

Ein Gütesiegel auch für SEAD, dass Jan Lauwers, der mit den besten Compagnien weltweit arbeitet, sie wieder ausgewählt hat. Gemeinsam hatten sie bereits 2018 bei den Salzburger Festspielen großen Erfolg mit Monteverdis *L'incoronazione di Poppea*.

Markus Hinterhäuser, der seit Jahrzehnten - zuerst als Zeitfluß-Gestalter, dann als Konzertchef und nun als Intendant - Nonos Werk auf die Bühnen der Salzburger Festspiele gebracht hat, ist überzeugt, dass *Intolleranza 1960* das Stück der Stunde ist.



Jan Lauwers © Stephan Peleman



Jan Lauwers © Jean-Pierre Stoop

Zur Illustration drei wichtige Statements, die die Arbeit von **Jan Lauwers** für das Werk von Luigi Nono charakterisieren:

„Kunst ist immer politisch, Kunst ist immer rückgebunden in eine Gesellschaft. Und doch gibt es eine klare Grenze: Wenn Kunst nur ein aktivistischer politischer Akt wird, macht das die Kunst ärmer. Die Meisterschaft großer Kunst liegt darin, was man aus dem Kontext macht. Nono hat aus einer Oper eine Erfahrung gemacht. Diese Meisterschaft war für mich ausschlaggebend, *Intolleranza* inszenieren zu wollen. Es ist ein unglaublich starkes, wunderbar komponiertes Stück. Nono war ein Aktivist, das stimmt schon. Aber er war in erster Linie Künstler. Form und Inhalt finden also eine wunderbare Balance. Genau in dieser Balance entsteht herausragende Kunst.“

„Faszinierend an Nonos Werk ist seine Vielschichtigkeit: Man kann da vieles finden, eine Liebesgeschichte, sogar ein wenig Hoffnung. Diese Ambiguität interessiert mich sehr. Wenn ich es verstanden habe, ist es schon weniger spannend. Wenn Besucher aus der Produktion gehen und sich sagen: Ich bin voller Fragen und habe keine Antworten bekommen, dann ist uns etwas Spannendes gelungen.“

„Wie die Pandemie die Kunst verändern wird? Wir werden viel gute Kunst sehen. Künstler sind zum Innehalten, zum Nachdenken gezwungen. Sie machen sich Vieles bewusster. Wie kann ich in Kontakt mit dem Publikum treten? Was will ich dabei bewirken? Es ist eine Zeit der schnellen Veränderung, fühlt sich aber gut an. Diese Zeit macht uns profund, emotional tief. Auch wenn ein Künstler jetzt nicht arbeiten kann, bleibt er ein Künstler. Die Themen arbeiten weiter in uns – auch jenseits der Bühne. Wir werden gestärkt aus diesen fordernden Zeiten hervorgehen.“



Der belgische Theatermacher Jan Lauwers probt in Salzburg unter strengen Sicherheitsvorkehrungen mit Solotänzern seiner Needcompany im Ensemble mit Tänzern und Tänzerinnen des BODHI PROJECT und SEAD (Salzburg Experimental Academy of Dance). Kostüme: Lot Lemm, Probenfoto by Jan Lauwers

## **Luigi Nono (1924-1990): INTOLLERANZA 1960**

Azione scenica in zwei Teilen (1961)  
nach einer Idee von Angelo Maria Ripellino

Libretto von Luigi Nono unter Verwendung von Texten von Henri Alleg, Bertolt Brecht, Paul Éluard, Julius Fučík, Vladimir Majakowski, Angelo Maria Ripellino und Jean-Paul Sartre

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

**Ingo Metzmacher** Musikalische Leitung  
**Jan Lauwers** Regie, Bühnenbild, Choreographie und Video  
**Lot Lemm** Kostüme  
**Ken Hioco** Licht  
**Paul Jeukendrup** Sounddesign  
**Elke Janssens, Kasia Tórz** Dramaturgie

Besetzung

**Sean Panikkar** Un emigrante  
**Sarah Maria Sun** La sua compagna  
**Anna Maria Chiuri** Una donna  
**Antonio Yang** Un algerino  
**Musa Ngqungwana** Un torturato  
**Sung-Im Her, Yonier Camilo Mejia, Victor Lauwers, Misha Downey**  
**(Needcompany)** Schauspiel und Solotanz

**Tänzer und Tänzerinnen des BODHI PROJECT und SEAD — Salzburg**  
**Experimental Academy of Dance**  
**Paul Blackman (Jukstapoz)**, Vorbereitung und Assistenz Choreographie

**Konzertvereinigung Wiener Staatsoperchor**  
**Huw Rhys James** Choreinstudierung  
**Wiener Philharmoniker**

Mit Unterstützung der  
**Freunde der Salzburger Festspiele e.V. Bad Reichenhall**

Felsenreitschule

Vier Vorstellungen: 15. August (Premiere), 20., 26. und 29. August 2021

Kartenbüro der Salzburger Festspiele:

Tel.: 0043 662 8045500

[info@salzburgfestival.at](mailto:info@salzburgfestival.at)

[www.salzburgerfestspiele.at](http://www.salzburgerfestspiele.at)

Dank gilt dem Verein der Freunde der Salzburger Festspiele für Auszüge aus deren Magazin „Freunde“-  
Informationen Winter 2020 aus „Die Macht der Stille“ - Jan Lauwers im Gespräch mit J. Belfkih (S. 88-91).  
Abdruck der Statements von Jan Lauwers nach Redaktion und Approbation durch den Künstler.

Pressebüro der Salzburger Festspiele

Tel.: 0043 662 8045351

[presse@salzburgfestival.at](mailto:presse@salzburgfestival.at)

[www.salzburgerfestspiele.at](http://www.salzburgerfestspiele.at)

Sollten Sie künftig keine E-Mails mehr von uns bekommen wollen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an  
[presse@salzburgfestival.at](mailto:presse@salzburgfestival.at). Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Datenschutzerklärung liegen zur jederzeitigen  
Einsichtnahme im Pressebüro auf und sind online unter [www.salzburgfestival.at/agb](http://www.salzburgfestival.at/agb) und [www.salzburgfestival.at/Datenschutz](http://www.salzburgfestival.at/Datenschutz)  
abrufbar.